|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | Aktenzeichen |  |
|  | Andie Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst  | Bearbeiterin:Durchwahl:Fax:E-Mail:Ihr Zeichen:Ihre Nachricht:Datum: | Michael Pusch |

**Quellenangaben in der schriftlichen Unterrichtsvorbereitung (UB und Examen)**

**Mögliche Konsequenzen bei Missachtung**

Sehr geehrte Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst,

ich möchte Sie freundlich bitten, folgende Hinweise zur Kenntnis zu nehmen und zu beachten. Meine Intention ist es dabei nicht, einen Generalverdacht zu äußern, sondern ausschließlich die notwendige Transparenz herzustellen, die für alle Beteiligten wichtig ist.

Die Leistungen, die im Rahmen der Unterrichtsbesuche oder bei Lehrproben im Staatsexamen erbracht werden, müssen das eigene geistige Werk sein. In der schriftlichen Vorbereitung sind stets alle verwendeten Quellen zu nennen. Dies gilt auch für Teile aus Unterrichtsvorbereitungen oder Materialien, die von Mitreferendarinnen oder -referendaren übernommen oder aus Netzwerken und Internetplattformen bezogen wurden.

Die Entscheidung darüber, ob und in welchem Umfang Teile ohne eigenständige Überarbeitung übernommen oder zitiert werden, trifft eine Lehrkraft im Vorbereitungsdienst in eigener Verantwortung. Der / dem Modulverantwortlichen (oder auch einer Prüfungskommission) muss dies in jedem Fall vollständig transparent gemacht werden. Andernfalls wäre eine Täuschungsabsicht zu unterstellen.

Eine Täuschung könnte erhebliche Folgen haben, denn die Möglichkeit einen Unterrichtsbesuch zu wiederholen gibt es nicht. Eine Täuschung könnte daher eine Modulminderleistung zur Folge haben und diese wäre nur durch die „Modulprüfung“ auszugleichen. Wäre diese nicht erfolgreich, so hätte das die Entlassung aus dem Vorbereitungsdienst als Konsequenz.

Natürlich sollen Lehrkräfte sich austauschen, Materialien teilen und eng kooperieren. Im Referendariat muss dies jedoch nachvollziehbar sein. Das liegt im Interesse einer jeden Lehrkraft im Vorbereitungsdienst, deren Leistungen qualifizierbar und vergleichbar sein müssen.

Mit freundlichen Grüßen

scan

Michael Pusch

Direktor des Studienseminars GHRF Bad Vilbel